

EKFuL-Jahrestagung 2025

Einzel, allein... einsam?

Aspekte von Einsamkeit in
Gesellschaft und Beratung

12. bis 13. Mai 2025
in Lutherstadt Wittenberg

Gefördert vom:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

EINLADUNG

Liebe Teilnehmende, liebe Gäste,

die EKFuL lädt Sie in diesem Jahr zur Jahrestagung mit dem Titel „Einzel, allein ... einsam? Aspekte von Einsamkeit in Gesellschaft und Beratung“ herzlich ein. Wir wollen, gemeinsam mit Referierenden und Teilnehmenden, das komplexe Phänomen der Einsamkeit genauer ergründen und dabei versuchen, ihren Kontrastreichtum einzufangen.

In Form von Vorträgen, einer Autorenlesung, Arbeitsgruppen und einem Forum zur Einsamkeit werden uns Beiträge aus Theologie, Forschung, Kunst und Beratungspraxis aufzeigen, wie sich uns Einsamkeit mit ihrer Veränderungskraft zeigt.

Lassen Sie uns gemeinsam den Fragen nachgehen:
Leben wir in einer Einsamkeitsepidemie mit gesellschaftlichen, gesundheitlichen und wirtschaftlichen Auswirkungen? Was hat Einsamkeit mit dem eigenen Vertrauensradius und Resilienz zu tun? Können wir im Umgang mit Einsamkeit von einer Ethik der Fürsorge profitieren, die sich insbesondere von Aufmerksamkeit, Offenheit und Respekt nährt? Welche Strategie verfolgt die Politik beim Thema Einsamkeit?

Für die Vorbereitung der Jahrestagung bedanken wir uns bei der Vorbereitungsgruppe, die aus Anke Mülheims, Britta Köppen, Andreas Rösch, Hans-Günter Schoppa und mir bestand. Ausdrücklich danken wir auch den Mitarbeiterinnen der Bundesgeschäftsstelle.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und das Miteinander auf der Tagung.

Im Namen des EKFuL-Vorstands

Rainer Bugdahn

Vorstandsvorsitzender

Montag 12. Mai 2025

11:30 Ankommen und Mittagsimbiss

12:30 Begrüßung und Grußworte

13:00 **„Stieg er auf einen Berg, um für sich zu sein..“ - (nicht nur) the ologische Erkundungen zur Einsamkeit.**

Ulrich Lilie

Es ist an der Zeit, dass mehr und anders über Einsamkeit gesprochen wird als bisher. Einsamkeit ist kein Privatproblem weniger vermeintlich schwieriger Menschen. Sie hat die unterschiedlichsten Gesichter, die englische Sprache kennt drei Wörter, das kalte *isolation*, die bittersüße *loneliness* und die vornehme *solitude*. Der Vortrag erkundet die unterschiedlichen theologischen und sozialdiakonischen Facetten.

13:45 **Einsamkeit - ein erster Überblick**

Prof. Dr. Maike Luhmann

Der Vortrag gibt einen ersten Überblick über den aktuellen Forschungsstand zu Einsamkeit. Es wird u.a. geklärt, was Einsamkeit eigentlich ist (und nicht ist), welche Formen Einsamkeit annehmen kann und was man über die Verbreitung von Einsamkeit in Deutschland und anderen Ländern weiß. Zudem werden wichtige Schutz- und Risikofaktoren sowie psychologische, gesundheitliche und gesellschaftliche Folgen von Einsamkeit dargestellt und die politische Dimensionen des Themas diskutiert.

15:00 Kaffeepause

15:30 **Lesung**

„Freundschaft, Liebe, Einsamkeit - Über das Leben allein“

Daniel Schreiber

17:00 Pause

17:15 **Forum zur Einsamkeit**

Was geht die Welt meine Einsamkeit an?

Einführung: Britta Köppen

Moderation: Ulrich Lilie und Hans-Günter Schoppa

18:30 Abendessen

Dienstag 13. Mai 2025

09:00 Andacht

09:30 **Beginn der vertiefenden Arbeitsgruppen**

AG 1: Einsamkeit und Ressentiment

Hans-Günter Schoppa

AG 2: Junge Einsamkeit

Prof. Dr. Kathinka Hertlein

AG 3: Einsamkeit und Trauer - im Neuen schöpfen

Claudia Anna Zahn

AG 4: Einsamkeit und Beratung

Anke Mülheims und Andreas Rösch

11:15 Kaffeepause

11:30 **Alte Menschen in und aus einer Grenzsituation begleiten: Aus der Einsamkeit finden.**

Prof. Dr. Andreas Kruse

Einsamkeit bildet eine bedeutende Form der Verletzlichkeit im hohen Alter, die mit erhöhter Anfälligkeit für psychische Störungen und körperliche Erkrankungen verbunden ist; zudem besteht die Gefahr erhöhter Suizidalität. Umgekehrt: Die Erfahrung, eine persönlich bedeutsame Aufgabe zu haben und das eigene Leben in den Dienst anderer Menschen stellen zu können, ist essenziell für die Lebensbindung (auch) im hohen Alter. Wie lässt sich gemeinsam eine Aufgabe finden, die Lebensbindung fördert?

13:00 Abschluss und Verabschiedung

13:30 **Tagungsende** und Mittagessen

Lesung „Freundschaft, Liebe, Einsamkeit - Über das Leben allein“

Zu keiner Zeit haben so viele Menschen allein gelebt, und nie war elementarer zu spüren, wie brutal das selbstbestimmte Leben in Einsamkeit umschlagen kann. Aber kann man überhaupt glücklich sein allein? Und warum wird in einer Gesellschaft von Individualisten das Alleinleben als schambehaftetes Scheitern wahrgenommen? Im Rückgriff auf eigene Erfahrungen, philosophische und soziologische Ideen ergründet Daniel Schreiber das Spannungsverhältnis zwischen dem Wunsch nach Rückzug und Freiheit und dem nach Nähe, Liebe und Gemeinschaft. Dabei leuchtet er aus, welche Rolle Freundschaften in diesem Lebensmodell spielen: Können sie eine Antwort auf den Sinnverlust in einer krisenhaften Welt sein?

Forum zur Einsamkeit Was geht die Welt meine Einsamkeit an?

Einsamkeitsbeauftragte in den Kommunen und Kirchen, nationale Pläne und Erhebungen zur angenommenen grassierenden Einsamkeitsverbreitung, spezifische beratende und psychotherapeutische Angebote zur Bewältigung, Projekte und Veranstaltungen zur Einsamkeitsverhinderung an allen Ecken und Enden...was ist los in unserer Gesellschaft, dass Einsamkeit so plötzlich zum zu „bekämpfenden“ Phänomen wird, ähnlich wie wir es schon aus der Anti-Depressions-Bewegung kennen. Welche Motive finden sich hinter dieser kollektiven Fürsorge? Ist es ein Eingriff in die individuelle Lebensführung und eine Bewertung individuellen Rückzugs? Ist das alles nur „gut gemeint“?

REFERENT*INNEN

Ulrich Lilie: Evangelischer Theologe, Gemeindepfarrer und Krankenhausseelsorger. Von 2014-2023 Präsident der Diakonie Deutschland. Er war Vorstandsvorsitzender des Evangelischen Werkes für Diakonie und Entwicklung (2017-2019) und von 2021 bis 2022 Präsident der Bundesarbeitsgemeinschaft der freien Wohlfahrtspflege. Sein Vikariat absolvierte Lilie Ende der 1980er Jahre in Essen.

Prof. Dr. Maïke Luhmann: ist Professorin an der Ruhr-Universität Bochum und forscht seit mehr als 10 Jahren zum Thema Einsamkeit. Sie berät zudem regelmäßig die Politik zu diesem Thema, u.a. als Sachverständige der Enquete-Kommission Einsamkeit des Landtags NRW (2020-2021) sowie als Mitglied des Beirats des Kompetenznetz Einsamkeit. Seit Februar 2025 leitet sie das durch die EU-geförderte Verbundprojekt LONELY-EU, das u.a. das Ziel hat, verschiedene Interessensgruppen in ganz Europa zu vernetzen.

Daniel Schreiber: ist Schriftsteller und Journalist. Er lebt und arbeitet in Berlin. Sein im September 2021 erschienenes Buch „Allein“ wird, wie seine Vorgängertitel, zum Longseller. Bei WELTKUNST stellte der Bestseller-Autor in seiner Kolumne „Was mich berührt“ jeden Monat Künstler*innen vor, die ihn persönlich bewegen. Er schreibt für nationale und internationale Publikationen wie DIE ZEIT oder MOUSSE und übersetzt regelmäßig aus dem Englischen. Im November 2023 ist sein aktuelles Buch „Die Zeit der Verluste“ bei Hanser Berlin erschienen.

Hans-Günter Schoppa: Diplom-Psychologe, Psychologischer Psychotherapeut, Psychodrama-Therapeut (DFP), Ehe- und Lebensberater (EZI), Supervisor (EKFuL), Fortbildner und Autor

Prof. Dr. Kathinka Hertlein: studierte Theologie, Soziologie und Erziehungswissenschaften und arbeitete ehren- und hauptamtlich in verschiedenen Feldern der evangelischen Jugendarbeit. Sie lehrt Praktische Theologie an der Evangelischen Hochschule TABOR.

Claudia Anna Zahn: Diplom Psychologin, Coachin, Resilienz-Trainerin, Schema-Beratung, Autorin, selbständig, lebt und arbeitet in Berlin Universitätsstudium in Psychologie, Pädagogik, Theologie, Philosophie

Anke Mülheims: M.A., Physiotherapeutin, Studium der Politikwissenschaften und ev. Theologie, Ausbildung zur Ehe-Familien- und Lebensberaterin (EZI), verschiedene Zusatzqualifikationen (Paarberatung, Sexualberatung, Elterntraining etc.). Mehr als 20 Jahre Berufserfahrung als Beraterin in einer Beratungsstelle für Ehe-, Familien- und Lebensberatung in kirchlicher Trägerschaft, seit März 2023 freiberuflich tätig als Beraterin, Coach und Supervisorin.

Andreas Rösch: Dipl. Sozialpädagoge, im Erstberuf Maschinenbauer, Studium an der Evangelischen Hochschule für Soziale Arbeit in Dresden. Zusatzqualifikation zum Systemischen Paar- und Familientherapeuten (Famthera Leipzig Bernbruch). 1996 Einstieg als Berater im Rahmen der Erziehungs- und Familienberatung. Seit 2002 Leiter der Integrierten Evangelischen Beratungsstelle Dresden. Seit 2023 Vorstandsmitglied der EKFuL.

Prof. Dr. Andreas Kruse: Prof. Dr. Dr. h.c. Andreas Kruse, Seniorprofessor distinctus der Universität Heidelberg. Von 2016 bis 2022 war er Mitglied im Deutschen Ethikrat und von 2002 bis 2021 Vorsitzender der Altersberichts-Kommission der Bundesregierung sowie von 2000 bis 2002 Mitglied der Expertenkommission zur Erstellung des Zweiten UN-Weltaltentplans (International Plan of Action on Ageing).

AG 1

Einsamkeit und Ressentiment

Was macht eine wider den eigenen Bedürfnissen sich entwickelnde vereinsamte Lebenslage mit der Innenwelt des Menschen? Und was passiert mit seiner von Vertrauensverlust geprägten Haltung zu Mitmenschen, zu Gesellschaft, Kultur und Welt? Eine hier vorgestellte aktuelle Studie zum Thema „Einsamkeit und Ressentiment“ legt Zusammenhänge zwischen dem Erleben von Ausgeschlossenheit, Alleingelassen werden und Zurückbleiben sowie der reaktiven Bildung von abwehrenden, abwertenden, aggressiven, vereinfachenden und rache geladenen Einstellungen nahe. Wie ist dieser Zusammenhang zu verstehen und in seiner Gefährlichkeit einzuschätzen?

Hans-Günter Schoppa

AG 2

Junge Einsamkeit

Einsamkeit ist kein Thema, das auf eine bestimmte Altersgruppe begrenzt ist. Auch junge Menschen im Teenageralter und in ihren Zwanzigern erfahren Einsamkeit. In der Arbeitsgruppe werden wir Studien zu Einsamkeit bei jungen Menschen auswerten, analysieren wie Einsamkeit in dieser Lebensphase aussehen kann und gemeinsam diskutieren, wie junge Menschen darin gut begleitet und beraten werden können.

Prof. Dr. Kathinka Hertlein

AG 3

Einsamkeit und Trauer - im Neuen schöpfen

Der Tod eines nahestehenden geliebten Menschen ist ein unwiederbringlicher Verlust und eine gravierende Veränderung des eigenen Lebens. Unsere Antwort darauf ist Schmerz, Leere, Schwere Surrealität, Verdrängung. Wie können Angehörige, Freunde und der Trauernde selbst Leben gestalten in dieser Erschütterung? In der Arbeitsgruppe sprechen wir darüber, was Trauerkultur mit Einsamkeit zu tun hat und wagen einen freien, gesunden und gemeinschaftlichen Umgang mit Sterben, Tod, Trauer und einem Leben mit Verlust.

Claudia Anna Zahn

AG 4

Einsamkeit und Beratung

Im Beratungskontext erfahren wir Einsamkeitserleben in vielgestaltiger Weise. Weniger, dass Ratsuchende dieses Thema explizit benennen, es schimmert vielmehr durch viele verbalen und nonverbalen Äußerungen. Und was macht es mit dem professionellen Gegenüber? Welche Möglichkeiten sehen diese damit umzugehen? Welche eigenen Erfahrungen mit Einsamkeit werden möglicherweise angesprochen?

Anke Mülheims, Andreas Rösch

Termin:

12. bis 13. Mai 2025

Tagungsort:

martas | Hotel Lutherstadt Wittenberg
Neustraße 7-10
06886 Lutherstadt Wittenberg

Teilnahmekosten Präsenzveranstaltung

EKFuL-Mitglied	90,00 Euro
Nichtmitglied	120,00 Euro
Nichtmitglied ermäßigt (mit Nachweis)*	90,00 Euro
*Studierende, Menschen mit Behinderung (GdB 50)	


Teilnahmekosten Online (nur Vorträge)

EKFuL-Mitglied	70,00 Euro
Nichtmitglied	90,00 Euro
Nichtmitglied ermäßigt (mit Nachweis)*	70,00 Euro
*Studierende, Menschen mit Behinderung (GdB 50)	

Unterkunft:

(pro Nacht inkl. Frühstück)
martas | Hotel Lutherstadt Wittenberg 80,10 Euro

Anmeldung

Die Anmeldung zur Jahrestagung erfolgt **online** auf unserer Internetseite unter www.ekful.de/fachtagungen oder scannen Sie den QR-Code 

Bitte scannen!



⇒ **Anmeldefrist ist der 21. März 2025**

Anmeldebestätigungen erfolgen per E-Mail.

Es gelten die AGB für Veranstaltungen (siehe www.ekful.de/veranstaltungen)